

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Servicestelle Generation 50+ geschaffen



Amtliche Mitteilung; Zugestellt durch Post.at

Liebe Knittelfelderinnen, liebe Knittelfelder!

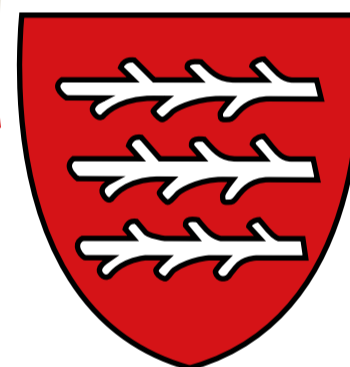
Der Frühling ist ins Land gezogen, für mich persönlich sind das die schönsten Monate im Jahr. Die ersten warmen Tage, blühende Wiesen, gemütliches Sitzen im Freien und natürlich die ersten Ausfahrten mit dem Rad. Nicht nur die Natur erwacht, auch die Stimmung steigt mit den Temperaturen. Man hat mehr Energie und möchte rausgehen, Sonne tanken und nach mehreren Lockdown-Monaten auch wieder seine Freunde und Bekannten treffen. In den Wintermonaten haben wir viele Projekte geplant, die heuer umgesetzt werden. In dieser Ausgabe, konzentrieren wir uns speziell auf Angebote für alle älteren KnittelfelderInnen. Im Besonderen darf ich Ihnen unsere neue gemeindeeigene Servicestelle für die Generation 50+ im Rathaus ans Herz legen. Mit diesem neuen Angebot, werden wir uns vor allem um die Belange der älteren Generation in Knittelfeld kümmern und deren Anliegen bearbeiten. Unsere Mitarbeiterin Birgit Moosbrugger steht Ihnen als Ansprechpartnerin ab sofort gerne zur Verfügung.

Aufgrund der Corona-Krise, mussten wir natürlich viele Veranstaltungen und Aktionen wie z. B. die beliebte Fahrradbörse verschieben. Sobald es uns möglich ist, werden wir diese Veranstaltungen nachholen. In den Wintermonaten haben wir vieles umgesetzt. Die Arbeiten für unsere neue Wasserrutsche im Schwimmbad sowie für den neuen Padeltennisplatz im Stadion haben bereits begonnen. Auch geplante Straßensanierungen sowie Kanalbau sind in Umsetzung. Am Friedhofsareal errichten wir derzeit einen Zubau für unser neues Knittelfelder Bestattungsunternehmen. In diesem Zuge werden die Verabschiedungshalle und die Aufbahrungsbereiche saniert und neu gestaltet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Frühlingszeit!

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Harald Bergmann

Projektpartner unserer Servicestelle: Martina Frei, Alexandra Köck (beide ZEBRA), Birgit Moosbrugger (Stadtgemeinde), Gemeinderätin Edith Pirker und BGM Harald Bergmann.



Startklar für E-Bike-Rikscha-Ausfahrten

Der Frühling ist da, die Rikschas sind gerüstet für die Ausfahrten. Sie präsentieren sich geputzt und aufgeladen, die Reifen aufgepumpt, die neuen Rückspiegel montiert. Also alles startklar für die ersten E-Bike-Rikscha-Ausfahrten. Johann F. Auer hat voriges Jahr den Verein „Wind in den Haaren – Radeln ohne Alter Murtal“ gegründet. Er bietet in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen, die es nicht mehr schaffen, längere Strecken zu gehen, Fahrten in E-Bike-Rikschas an. Heuer hat er schon trainiert und ist bereits über 100 km gefahren. Die Gefährte warten also nur noch auf Passagiere, die wie der Name schon sagt, den Wind in ihren Haaren spüren möchten. Anmeldungen unter: Servicestelle Generation 50+, Birgit Moosbrugger, Tel.: 0664/800 47 222, dienstags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 16 Uhr.



Die E-Bike-Rikscha-Ausfahrten sind ein Erlebnis.

Gemeinschaftsprojekt wächst

Servicestelle Generation 50+ geschaffen!

Im vergangenen Jahr setzte die Stadtgemeinde Knittelfeld gemeinsam mit ZEBRA (Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum) das Projekt ZUSAMMENBRINGEN! zur Förderung sozialer Teilhabe älter werdender Menschen um. Unterstützt wurde das Angebot aus Mitteln des Landes Steiermark.

Unabhängig von ländlichen oder städtischen Regionen sind älter werdende Menschen öfter und stärker von Einsamkeit betroffen. Im Rahmen von ZUSAMMENBRINGEN! wurden in einem ersten Schritt die Knittelfelderinnen und Knittelfelder über 60 Jahre um ihre Meinung zum Angebot und zu Teilhabemöglichkeiten in der Stadtgemeinde befragt. GRⁱⁿ Edith Pirker, Obfrau des Sozialausschusses, betont: „Es gibt eine große Palette an Veranstaltungen, darum bemühen wir uns in Knittelfeld sehr. Doch ob die Informationen auch bei den Zielgruppen ankommen bzw. ob das eine oder andere Angebot fehlt, war uns wichtig zu erfragen.“

Gelebte Bürgerbeteiligung

Rund 400 Personen folgten der Einladung und nahmen an der postalischen Befragung teil. Gelebte Bürgerbeteiligung ist Bürgermeister Harald Bergmann ein großes Anliegen: „Die demographische Entwicklung ist ein Thema, an dem wir nicht vorbeikommen. Zusätzlich sind älter werdende Menschen Expertinnen und Experten, die durch die Aktion zu Wort kommen konnten. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die Lebenswirklichkeit und sind hilfreich für unsere Arbeit.“

Neben der Befragung und den persönlichen Gesprächen wurde die Expertise auch am Fachtag „ZUSAMMENBRINGEN! – Altern in Vielfalt“ deutlich: Die demographische Entwicklung führt dazu, dass die Bevölkerung älter und kulturell vielfältiger wird. Altersforscherin Vera Maria Gallistl von der Universität Wien zeichnete die Potentiale dieser Generationen nach. Im Anschluss an den Fachtag wurde in drei Online-Workshops nochmals genauer mit lokalen ExpertInnen und Betroffenen über Teilhabemöglichkeiten, Informationswege und Angebotspaletten diskutiert.

Alle Ergebnisse wurden gesammelt und in Handlungsempfehlungen der Gemeinde übermittelt. „Knittelfeld ist ein Gemeinschaftsprojekt aller in der Stadt lebenden Bürgerinnen und Bürger. Als Bürgermeister ist es wichtig zu wissen, wie Bedürfnisse und Anliegen aussehen. Daher freue ich mich, dass nun ein oft genanntes Anliegen umgesetzt wird. Ab 3. Mai wird es für ältere Menschen in Knittelfeld eine eigene Anlaufstelle im Rathaus geben“, so Harald Bergmann.

Servicestelle im Rathaus errichtet

Um älteren Menschen einen niederschwelligeren Zugang zu den vielfältigen Angeboten zu ermöglichen, gibt es im Rathaus die Servicestelle Generation 50+. Man wird sich dort Informationen und Unterstützung zu Angeboten in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Natur, Lebenswelt, Sport, Freizeit, Kultur, Ehrenamt und vieles mehr holen können. Oder die BürgerInnen kommen einfach auf ein Gespräch vorbei, deponieren ihre Anliegen und Wünsche. Sie dürfen und sollen sich aber auch aktiv an der Ideenfindung, Planung und Umsetzung von Projekten zu den verschiedensten Themen in Knittelfeld beteiligen. Hier sind Menschen gefragt, die ihre vielfältigen Erfahrungen, Talente und alltäglichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verfügung stellen. Daraus entstehen konkrete Angebote von und für BürgerInnen der Stadt Knittelfeld. Birgit Moosbrugger ist die Ansprechperson in der Servicestelle Generation 50+, sie freut sich, wenn ältere Menschen persönlich vorbeikommen.

Konkrete Vorhaben

Es sind auch schon konkrete Vorhaben angedacht, vorausgesetzt Corona lässt es zu. Zum einen soll es eine „Ehrenamtmesse“ geben, wo sich Vereine oder Menschen, die Fähigkeiten einbringen, präsentieren können. Auch Vorträge und Konzertbesuche sind geplant. Zum anderen sind Generationentreffen, bei denen sich Jugendliche und ältere Menschen austauschen können, angedacht. Stadtteilspaziergänge oder gemeinsame Unternehmungen sollen das Angebot abrunden. Weitere Ideen sind bereits vorhanden.



Edith Pirker und Birgit Moosbrugger in der neuen Servicestelle.

Servicestelle Generation 50+

Rathaus 1. Stock, Hauptplatz 15

Telefonische Auskünfte und Informationen: 0664/800 47 222,
dienstags 9 bis 14 Uhr; mittwochs 13 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten:

Ab 3. Mai wöchentlich dienstags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 16 Uhr

„Lebens-Zeit“-Ratgeber für ältere Menschen

Die Stadtgemeinde hat 2015 und 2019 die Seniorenbrochure „Lebens-Zeit“ herausgegeben. Sie ist eine Orientierungshilfe und Informationsquelle für ältere Menschen sowie deren Angehörige. Themen wie Wohnen für SeniorInnen, Betreuung, Pflege, Gesundheit, Sportmöglichkeiten und Freizeitangebote, Hilfe im Trauerfall, Dienstleistungsangebote oder Essen auf Rädern sind angeführt. Dazu kommen hilfreiche Adressen, Kontakte von Unternehmen, Ärzten, Organisationen, Ämtern und Behörden. Derzeit wird an einer erweiterten Ausgabe gearbeitet, in der auch Vereine, Besuchsdienste und Bildungsangebote veröffentlicht sind. Diese soll ab Mai auch in der neu geschaffenen Servicestelle Generation 50+ aufliegen. Die aktuelle Version gibt es im Bürgerbüro des Rathauses.



Schulwegpolizei der Volksschule Landschach Für einen sicheren Schulweg

Den Schulweg für die Kinder der Volksschule Landschach sicherer zu machen, das war 1990 das Ziel des damaligen Elternvereinsobmannes Ing. Max Weissenböck und der Direktorin Brigitte Hauser. Bürgermeister Harald Bergmann bedankte sich bei den Freiwilligen für ihre wertvolle Tätigkeit mit einem kleinen Geschenk.

Am 23. April 1990 wurde die Schulwegpolizei mit Unterstützung der Allgemeinen Unfallversicherung AUVA gegründet. Begonnen hatten damals zehn Frauen und sechs Männer in Knittelfeld. Ab 1995 versahen sechs Freiwillige ihren Dienst auch in Apfelberg. Die Stadtgemeinde unterstützt nach wie vor das Projekt. Heute stehen insgesamt 16 aktive, ehrenamtliche SchulwegpolizistInnen zur Verfügung. Es geht darum, die Kinder sicher über die neuralgischen Verkehrsübergänge zu leiten. Die Brennpunkte sind in der Genossenschaftsgasse/Esperantostraße, dort gibt es in der Früh häufig ein Verkehrsaufkommen von über 300 Fahrzeugen pro Stunde. Aber auch nicht viel weniger los ist bei den Übergängen Landschacher Gasse/Lobminger Straße, Bahnstraße/Seckauer Straße und Südtiroler Straße/Stubalpenstraße. Die SchulwegpolizistInnen versehen an allen Schultagen für jeweils 40 Minuten bei jedem Wetter diesen Dienst: das freiwillig und ohne irgendeine Bezahlung. Ein freundliches „Hallo!“ oder „Danke!“ der Kinder bereitet Freude. Es gibt einen genauen Dienstplan mit verlässlicher Vertretung. Die beiden Initiatoren Max Weissenböck und Brigitte Hauser sind heute noch aktiv und besonders stolz darauf, dass es in diesen 31 Jahren keinen Unfall mit Schulkindern gegeben hat. Sie bedanken sich bei allen freiwilligen Helfern, ohne die das Projekt nicht möglich wäre, ganz besonders herzlich!

Möchten Sie Schulwegpolizist oder -polizistin werden?

Bei Interesse an der Tätigkeit bitte mit der Schulleitung der Volksschule Landschach Kontakt aufnehmen.

Volksschule Knittelfeld – Landschach
Landschacher Gasse 17, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82179
E-Mail: vs_landschach@aon.at



Raimund Hörbinger, BGM Harald Bergmann, Brigitte Hauser, Ing. Max Weissenböck, GRⁱⁿ Tanja Schmid und GR Klaus Wallner, Obmann des Ausschusses für Verkehr, öffentliche Sicherheit und Zivilschutz.

Katharina, 9 Jahre, schreibt:

- Schülerloben gesucht -

Ahr Lieben! Ich bin Katharina und 9 Jahre alt. Ich wohne in der Genossenschaftsgasse. Namentlich gehe ich in die 4. Klasse der Volksschule Landschach. Fast 4 Jahre haben mir die netten Schülerloben geholfen, ganz sicher nur Schule zu kommen. Ich gehe nächstes Schuljahr schon in eine andere Schule weiter, aber einige meiner Freunde sind noch kleiner und bräuchten noch Hilfe im Straßenverkehr. Mir würde auf diese Weise, Menschen suchen, die Freude daran haben, uns ca. 1x in der Woche, in der Früh zu helfen, sicher über die Straße zu kommen! Unsere Eltern brauchen sich dann keine Sorgen machen und wir können zu Fuß zur Schule gehen. Mir freuen uns schon sehr über Hilfe!

Liebe Grüße von,
Katharina

Ein netter Aufruf einer Schülerin.

Sehr beliebt – Taxigutscheine

Die Taxigutscheine sind bei der älteren Knittelfelder Bevölkerung sehr beliebt. Man bekommt sie im Bürgerbüro im Rathaus und seit Neuem auch im Wohlfühladen Apfelberg. Die nachstehenden Tarife gelten bis 31. Dezember 2021. Die Stückzahl ist pro Haushalt und pro Monat limitiert. Nähere Informationen erhalten Sie im Bürgerbüro unter 03512/832 11-501, od. -502, od. -503.

	Ausgabepreis	Stk. pro HH und Monat
Normalpreis	€ 5,50	10
Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung (Vorlage ärztliches Attest)	€ 4,00	20
Einkommensschwächere BezieherInnen	€ 4,00	10
Jugend	€ 4,00	10

Betreutes Wohnen – Wohnung frei

Im Betreuten Wohnen in der Gaaler Straße 4a ist eine Wohnung frei. Sie ist 46,01 m² groß, besteht aus Vorraum, Bad/WC, Wohnküche und einem Zimmer. Die monatliche Miete beträgt derzeit 473,95 Euro, eine Kautions von 1.422 Euro muss man entrichten. Die Wohnung kann sofort bezogen werden. Nähere Informationen unter Stadtgemeinde Knittelfeld, Bürgerservice, 03512/83211-501, od. -502, od. -503.

Corona-Impfung ist gut angelaufen

In Knittelfeld wurde eine gute Lösung gefunden, um die Durchimpfung der BürgerInnen so schnell und effizient wie möglich umzusetzen. Dafür hat die Stadtgemeinde Räumlichkeiten im „Haus der Vereine“ zur Verfügung gestellt. Das Gebäude ist barrierefrei, bietet genügend Platz und es sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Vier Allgemeinmediziner impfen dort abwechselnd ihre PatientInnen. Aber es gibt auch Hausärzte, die in ihrer Ordination die Impfung verabreichen. Ihr Arzt wird Sie über den Impfort informieren.

Für eine Impfung müssen Sie sich anmelden.

Alle Personen über 16 Jahre können das im Internet unter <https://anmeldung.steiermark-impft.at> sowie **telefonisch** oder **persönlich im Gemeindeamt, Bürgerbüro** im Erdgeschoß, Hauptplatz 15, Tel.: 03512/832 11-501, -502 oder -503, Mo. – Do., 7.30 bis 16 Uhr und Fr., 7.30 bis 13 Uhr, erledigen.

Es werden neben dem Namen, dem Geburtsdatum, der Sozialversicherungsnummer, der Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Hausarzt auch Vorerkrankungen und körperliche Gegebenheiten mit besonders hohem Risiko abgefragt. Weiters besteht die Möglichkeit, unter Angabe der eigenen Daten, nahestehende Angehörige anzumelden.

Wichtig: Der Zeitpunkt der Anmeldung hat keinen Einfluss auf die Reihung. Diese erfolgt ausschließlich entsprechend der Impfstrategie des Landes. Im Wesentlichen werden ältere oder kranke Personen (und deren engste Kontaktpersonen) vorgereiht, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 haben.

Das Land legt Hochrisikogruppen, Risikogruppen und die altersmäßige Rangordnung fest. Die Impfpläne werden laufend geändert. Man kann sich den Impfstoff nicht aussuchen. Angedacht ist, dass noch im April die über 65-jährigen geimpft werden. Bei Fragen zur Impfung wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Aktuelle Informationen zur Impfung erhalten Sie unter <https://anmeldung.steiermark-impft.at>

Kostenlose Antigen-Coronaschnelltestung

Nächstgelegene Teststraße

Kulturhaus Knittelfeld, Erdgeschoß, Gaaler Straße 4

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr

Anmeldung:

Telefonisch unter 0800/220330 oder im Internet unter <https://oesterreich-testet.at>

Stadt – Apotheke Knittelfeld

Am Kundenparkplatz in der Schmittstraße 12

Öffnungszeiten:

täglich von Montag bis Freitag, vormittags und an zwei bis drei Nachmittagen pro Woche. Aus Sicherheitsgründen wird ein Nasen-Rachenabstrich durchgeführt.

Anmeldung:

Telefonisch unter 0800/220330 oder im Internet unter www.zaversky.at

Das Testergebnis wird innerhalb von 30 Minuten per SMS oder E-Mail zugestellt. Wer über keinen Internet-Anschluss verfügt, kann es auch in Papierform in der Apotheke abholen.

Kolibri Apotheke

Kärntner Straße 100

Testzeiten:

Mo. – Fr. vormittags sowie nachmittags bei Bedarf

Anmeldung:

Telefonisch unter 0800/220330 zwischen 8 bis 22 Uhr kostenlos oder im Internet unter <https://apotheken.oesterreich-testet.at/#/registration/start>. Den Link findet man auch auf der Homepage www.kolibri-apotheke.at

Für Personen, die keinen Internet-Zugang und keine Möglichkeit haben, sich unter der gratis Hotline anzumelden, bietet das Kolibri-Team auch eine Anmeldung in der Apotheke an. Für Firmen gibt es Gruppentestungen, bei Interesse bitte unter 03512/72367 11 oder per E-Mail info@kolibri-apotheke.at, melden. Zusätzlich hat die Apotheke ausreichend Wohnzimmertests bekommen, die während der Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, 8 – 18 Uhr, und Samstag, 8 – 12 Uhr, mit der E-Card kostenlos abgeholt werden können.

Corona-Gratis-Tests für alle in Österreich krankenversicherten Personen, die in der Apotheke durchgeführt werden, gelten 48 Stunden lang für den Impftermin, einen Friseurbesuch, die Fußpflege, Massage und mehr.

Gratulationen in Coronazeiten

Normalerweise lädt die Stadtgemeinde Geburtstagskinder ab 75 Jahren und Ehepaare die Jubiläumshochzeiten (ab 50 Jahre verheiratet) feiern, zu einem Essen in ein Lokal ein. Coronabedingt kann das seit März vorigen Jahres nicht mehr stattfinden. Deshalb wird auf postalischem Weg gratuliert. Die JubilarInnen oder Jubelpaare erhalten eine Glückwunschkarte vom Bürgermeister mit einer 25 Euro Knittelfelder Einkaufsmünze und einem 10 Euro-Gutschein vom Blütenhandwerk zugesandt. Die Glückwunschrüße werden monatlich verschickt. Diese Vorgehensweise bleibt vorerst bis auf Weiteres bestehen.

Gratulationsschreiben erhalten:

Personen im Alter von 75, 80, 85, 90, 95 und 100 Jahren, ab 100 jährlich; Jubiläumspaare, die verheiratet sind: 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 67,5 Jahre (Steinerne Hochzeit) und 70 Jahre (Gnaden-Platin-Hochzeit)



*Bürgermeister Harald Bergmann und
der Gemeinderat der Stadt Knittelfeld
wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai!*